



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LV. Theilungs-Receß zwischen Hans, Wenzel und Ulrich von Bieberstein,
vom 17. Juni 1416.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

hern vnser Ingefegille an disen vnser offin brif lazen hengen, der gegeben ist zcu Sarow, nach gotis gebort XIII hundert Jar, darnach yn dem XVI. Jare, an dem tage Sunthe pauwels der bekarunge.

Nach dem Beesfower Copialbuche Vol. III, fol. 39.

LIV. Theilungs-Recess zwischen Hans, Wenzel und Ulrich von Bieberstein,
vom 17. Juni 1416.

Wir Hanns, Wenczlaw vnd Vlrich von Bebirstein, gebruder, Bekennen In vnserm gegenwertigen briue fur allen, die En sehin, horen ader lesin, das wir mit ganczer volborth vnd geheife vnser lieben Hern vnd vater vnd mit gutim willen vnd wolbedachtem mote, mit Rate vnd wisse vnser eldesten manne vnd Stete vns gefundert habin Also, das Hern Hanffe, vnserm Bruder, zcu seyme teyle an seyme Veterlichen erbe wurden ist Bezfkow vnd Storcckow vnd all, daz dorczu gehoret, als sie In yren wickbilden vnd Herschaften gelegen sind, vnd nemelich, die manschaft vmb Luckaw, Kalow, Lobin vnd vff deme Barnym gelegen. Ouch so sal vnser Bruder Er Wenczlaw habin vnd zcu seyme teile geuallen ist an seyme veterlichen erbe Fredeland, Hammerstein vnd die landiskrone, Mit allen yren zugehorungen, als sie in Iren wickbilden vnd Herschaften gelegen sind, vnd nemelich die manschaft zcuir Stynaw, Innerm lande czur Sweydenicz, zcum Goltberge, vmb Haynow, Zittow, gorlicz vnd ym lande zcu Budiffin. Ouch sal her habin den Forst zcu seyme teile mit aller zugehorunge, als is in seynen Herschaften vnd wickbilden gelegen ist, nemlich die manschaft vmb Gobin vnd Sommerfeld, was von alders zcum Forste gehoret had vnd noch gehoren sal, Aber nemlich die czwey dorffer Czwoptendorff vnd Lyzgar vzgenommen, die sollen In die Herschaft bey Zaraw gehoren. So sal Er Vlrich, vnser Bruder, Saraw mit seyner zugehorunge, als ys In seynen Herschaften vnd wickbilden gelegen ist, zu seyme teyle an seyme veterlichen erbe haben. Ouch so sal her dorczu habin die manschaft, die gelegen ist ym lande czum Sagan, zcu Glogaw vnd zcu polkewicz. Ouch falle wir, Er Hans vnd er Wenczlaw Zommerfeld vnd die Trebil habin mit enander gleich, mit allen manschaften vnd czugehorungen. Ouch so ist die teylunge czwischen vns also geschehen nach Rate vnsern Hern vnd vater vnd vnser manne vnd Stete der Eldesten. Ab vnserm Bruder Hern Hannffzen keynerley ansproche zu stunde an seyme teile Bezfkaw ader Storkaw von den Herczogen von Stetyn, wie sie Im das zcu fogen wurden von denselbin sachen wegin, Is were mit geistlichim ader wertlichim rechte ader mit gewalden, das sal vns allen dreyen abegeen vnd gleichin schadin dorann leyden, vnd mit ganczer macht helfsin, schuczin vnd weren mit gleicher czerunge vnd schadin. Ouch steht vnser Herre vnd vater mit den Rakewiczern Im geistlichim Rechte vmb gutir, die zcu Zaraw ym lande zcu Fredeland, zcu Steynow adir wo die gelegen sind, waz dorane mit rechte abeginge, Das sal vns allin gleich abegen, eyne als deme andern, adir waz schadin dorvmb zcu stunde, ys were mit Rawbe

adir mit brande, mit czerunge adir wie der schade von denselbin sachin wegen zcu qweme, daz sal eyne also wol abegen, also deme andern, vnd sollen den schadin gleiche tragen. Ouch also vnser Herre vnd vatr mit deme Ottyken zcu prage vnd mit den genantenn Rakewiczern ym geistlichim rechte steht, waz schadin vnd czerunge forbas von datum diez briffes her dorinne tete ader tuen müste, das sal vns allen gleich gelden vnd den helffin tragen vnd vzrichten. Ouch habin vnser manne vnd Stete getedingt, das vnser keyne ane des andern wille kryge anflayn sal, Is geschege denne mit vnser allir wille. Ab denne denselbin, welchir vndir vns ys, swere noed dorczu twunge, das her krygen müste, so sollen wir andern czwene gleich vnd Recht fur en byeten vnd sollen sein vollemacht habin, das her des gewilligen sey, das wir seyner zcu gleiche vnd rechte mechtig feyn: ab das von ym verflayn worde, So sollen wir denne demeselben, vnserm Bruder, mit vollir macht helffin, eyner deme andern, welchem das vnder vns noed wurde sein. Ouch habin vns vnser manne vnd Stete mit vnserm guten willen also geteylet vnd mit ganczer volborth, das wir vnser land vnd lewte, Slos vnd Stete vnd herschafte wedir In samptin lehnen enpfaen sollen vnd getruwelich dorane zcu thuen; welchir vndir vns ane lehens erbin abeinge von todes wegin, do got lange vor sey, das des tail an die andern vnd an Ire erbin komen sal; Doch mit sulchim vndercheiden, welcher vndir vns Brudern emprochin wil sein derer gesampten lehen, der sal ys dem andern schreibin adir sagen Muntlichen mit Irbar wissenschaft. Wenn das geschied, So sal derselbe von deme Bruder, deme her vfflaid ader vffgesait had, emprochin sein mid feynen landen vnd lewten, also das her das gebin adir verkouffin mag, weme her wil. Ouch so habin vns vnser manne vnd Stete also geteilet vnd czwischin vns getedingt mit vnsern hern vnd vatr volborth vnd auch mit vnserm gutem willen vnd allir wisse, ab vnser Herre vnd vatr abeinge von todis wegen, do got lange fur sey, So sal her Vlrich, vnser bruder, vnd feyne erbin vns, Hern Hannffzen vnd Hern Wenzlow, vnd vnsern erbin dreyn tusend schog gebin vnd bezalin durch eyns sulchin wille, das daselbe vnser manne vnd Burger gleich vnd gut dawchte feyn. Ouch ab vnser Bruder Er vlrich eyne teile vnser eyn dem andern der gesampten lehn abefayte, Welcher denne vnser eyn mit feinen erbin nach feyme tode Zarow behilde, der sal deme andern teyle adir des teyls erbin vnd feinen erbin anderthalb Tufend schog gebin. Ouch sollen wir die schulde, die man vnserm hern vnd vatr schuldig ist, vff gleichin teyl Inmanen, vff gleiche koste vnd czerunge vnd von den Slossen, die vns allir beqwemist vnd am nehsten dorczu worden sein. Ouch als vnser Herre vnd vatr hod gefaid, das her keyn gold, noch silber, noch keyn schacz nicht enhad, das haben wir Im genczlich geglowbt vnd glowbens ym wol vnd wollen vnsern Brudern Ern Vlrichen nymmermehr dorumb angeredin. Alle deser vorgeschriben teylunge vnd tedinge sind geczewgen vnd dorvbir gewest vnzir heben getrawen, die Irbern, vorsichtigen vnd weysen: Nickel von Gerfdorff, zcu Tucherroz gefessen, Berthold von Czefchow, Hinrich Pilgerym, Heyncze Falkenhayn, Heinrich Luckowen, Sigmunt von Rogewicz, Dyprand qweys, Herman Ploytt, Nickel Linderod, Borgermeister zcu Saraw, Heydolff, Borgermeister zcu Bezkow, Petir Wyman, Borgermeister zcum Forste, N. fcheyteler, Borgermeister zcu Storckaw. Alle dese vorgeschriben teylunge vnd tedinge globen wir vorgnanten Hern von Bebirstein vnser eyner deme andern vnd feinen erbin bey guten trewen, ane arg vnd ane allen geuerde, stete vnd gancz zcu halden. Des zcu Bekentnisz vnd grossir sicherheid haben wir vnzire Ingefle mit gutem willen vnde wissen an desin briff lozen hengen, Der Gegebin ist zcu Zaraw,

an des Heiligen Lichnams abende, Nach gotis geborth vierzenhundert yar, dornoch Im Sechzende Jar.

Aus dem Königl. Geh. Staatsarchive in Dresden.

LVI. Die Gewandschneider-Gilde zu Beeskow berichtet dem Bischof von Meissen über die Stiftung eines Altars in der Pfarrkirche zu Beeskow, am 5. Mai 1417.

Reuerendo in cristo patri ac domino, domino Rudolfo, Episcopo Misnensi — Johannes Stobericz et Johannes Cunczen seniores et prouifores gulde seu societatis pannicidarum in Opido Beskow — testamentariam elemosinam disposuimus — in ecclesia parochiali opidi Beskow altare quoddam in honore et sub vocabulo gloriose — virginis marie erigere intendimus — et pro dote eiusdem altaris ad sustentacionem altariste — donamus et erogamus septuaginta sexagenas grossorum pragensium pro redditibus operandis etc. — Datum et actum Beskow, anno d. M^o. quadringentesimo decimo septimo, quinta die mensis maii.

Original-Urkunde Nr. 36. im Stadtarchive.

LVII. Schadloshaltungs-Brief des Markgrafen Friedrich für Johann von Bieberstein wegen des von diesem übernommenen Dienstes, vom 7. Januar 1418.

Wir fridrich, von gots gnaden Margraff czu Brandenburg. — Bekennen — als wir vormals mit dem Edlen, vnserm lieben getruwen Johann von bybersteyn vmb sin dinst einworden vnd yberkommen sein, Also bekennen wir, gereden vnd versprechen, das derselbe von byberstein vber dieselben obgeschriben taidinge vns czu vnser notdurften vnd gescheften icht gelt vzbrechete oder fur vns burge wurde, oder das Er vnd die seinen vnd dy Er von sinen wegen czu vnserm dinst brechte, niderlegig, gefangen wurden vnd schedin nemen, das wyssentlicher, redlicher, vngeuerlicher schade ist, das wir, vnser Erben vnd nachkomen denselben von byberstein vnd sein Erben das gutlich benemen, entrichten vnd bezalen wollen, one alle ark. Mit Orkund dyszes bryues verfigelt mit vnserm vffgedrugten Ingelgel, der geben ist czu Costnitz, am frytag nach Ephiaphanie, Anno etc. XVIII^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XV, 123.